Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die

gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der

Textilindustrie

Band: 45 (1938)

Heft: 3

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mitteilungen über Textil-Industrie Schweizerische Fachschrift für die gesamte Textil-Industrie

Offizielles Organ und Verlag des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich und Angehöriger der Seidenindustrie Offizielles Organ der Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil, der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft und des Verbandes Schweizer. Seidenstoff-Fabrikanten

Adresse für redaktionelle Beiträge: "Mitteilungen über Textil-Industrie", Küsnacht b. Zürich, Wiesenstraße 35, Telephon 910.880
Adresse für Insertionen und Annoncen: Orell Füßli-Annoncen, Zürich, "Zürcherhof", Limmatquai 4, Telephon 26.800
Abonnemente werden auf jedem Postbureau und bei der Administration der "Mitteilungen über Textil-Industrie",
Zürich 6, Clausiusstraße 31, entgegengenommen. — Postscheck- und Girokonto VIII 7280, Zürich

Abonnementspreis: Für die Schweiz: Halbjährlich Fr. 5.—, jährlich Fr. 10.—. Für das Ausland: Halbjährlich Fr. 6.—, jährlich Fr. 12.—
Insertionspreise: Per Millimeter-Zeile: Schweiz 16 Cts., Ausland 18 Cts., Reklamen 50 Cts.

Nachdruck, soweit nicht untersagt, ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.

INHALT: Schweizerische Aus- und Einfuhr von Seidenwaren. — Aus der Seiden- und Rayon-Industrie in aller Welt. — Der internationale Baumwoll-Kongreß. — Die schweizerische Textilmaschinenausfuhr im Jahre 1937. — Schweizerische Ausund Einfuhr von ganz- und halbseidenen Geweben im Januar 1938. — Jugoslawien. Spezialkontrolltaxe auf eingeführten Seidenwaren. — Einfuhr von Seiden- und Rayongeweben nach Großbritannien im Jahre 1937. — Ungarn. Preisvereinbarung für kunstseidene Gewebe. — Australien. Einfuhr von kunstseidenen Geweben. — Chile. Einfuhr von Mischgeweben. — Mexiko. Zollerhöhungen. — San Salvador. Zollermäßigungen. — Umsätze der bedeutendsten europäischen Seidentrocknungs-Anstalten im Monat Januar. — Betriebsübersicht der Seidentrocknungs-Anstalt Zürich vom Monat Januar 1938. — Die Kunstspinnfaser in der italienschen Textilindustrie. — Italienische Lanital-Produktion steigt. — Japan. Der fernöstliche Krieg und die japanische Textilindustrie. — "Kunstseide". — Welterzeugung von Kunstseide. — Neuer Rekord der amerikanischen Rayon- und Zellwollproduktion im Jahre 1937. — Zellwolle. — Textilnormung von Land zu Land. — Erzeugung gemusterter Gewebe durch die Appretur. — Neue Farbstoffe, Musterkarten u. Textilhilfsprodukte. — Markt- u. Modeberichte. — Messeberichte. — Fachschulen. — Firmen-Nachrichten. — Personelles. — Literatur. — Patent-Berichte. — Vereins-Nachrichten.

Schweizerische Aus- und Einfuhr von Seidenwaren

Den Angaben über die Aus- und Einfuhr von Seidenwaren im Jahr 1937 werden die Zahlen über den Verbrauch von Rohseide vorausgeschickt. War diese ursprünglich der eigenfliche Rohstoff für die Seidenweberei, so haben sich die Verhältnisse derart geändert, daß in der Schweiz, wie auch in den übrigen Ländern, die Kunstseide anstelle der Seide getreten ist. Wohl wird noch Jahr für Jahr für etwa 40 Millionen Franken Seide verarbeitet, doch sind die wichtigsten Verbraucher heute nicht mehr die Webereien, sondern die Strumpfwirker. Der Anteil der Schweiz am Gesamtverbrauch ist endlich ein äußerst bescheidener geworden. Die schweizerische Handelsstatistik gibt über den Rohseidenverkehr in den beiden letzten Jahren und in dem zum Vergleich herangezogenen letzten Vorkriegsjahr folgende Auskunft:

| | 1937 | 1950 | 1915 |
|-----------------------|---------|---------|-----------|
| | kg | kg | kg |
| Grège | 307 900 | 256 000 | 700 000 |
| Organzin und Krepp | 246 600 | 200 000 | 1 384 000 |
| Trame | 41 100 | 50 000 | 735 000 |
| Einfuhr: | 595 600 | 506 000 | 2 819 000 |
| Wiederausfuhr: | 165 100 | 161 000 | 847 000 |
| Ungefährer Verbrauch: | 430 500 | 345 000 | 1 972 000 |
| | | | |

Auf den Rückschlag des Jahres 1936 läßt sich für das Berichtsjahr, im Zusammenhang mit der besseren Beschäftigung der Fabrik, eine Vergrößerung des Rohseidenverbrauchs nachweisen; an dieser dürften die Krawattenstoffe wesentlichen Anteil haben. Bei einem Vergleich mit den Vorkriegszahlen ist zu bemerken, daß die Handelsstatistik damals noch keine Ausscheidung des Zwischenhandels vornahm, sodaß die für 1913 und früher ausgewiesene Menge von rund zwei Millionen kg zu hoch war.

Werden alle größeren Kategorien der Seiden und Seidenwaren, einschließlich Kunstseide, zusammengefaßt, so ergibt sich ein Gesamtposten von 95,8 Millionen Franken, gegen 74 Millionen Franken im Jahr 1936, und wird der Veredlungsverkehr in Abzug gebracht, so stellt sich die Ausfuhr von Seiden- und Kunstseidengeweben und -Bändern, Seidenbeuteltuch, Nähseiden, Schappe und Kunstseide in Wirklichkeit auf rund 59 Millionen Franken, d. h. um 20 Millionen Franken höher als 1936; ein guter Teil dieser Summe ist allerdings der Entwertung des Schweizerfankens zuzuschreiben.

Die Ausfuhr von Geweben aus Seide oder Kunstseide, einschließlich den Mischgeweben (ohne Tücher und Schärpen) hat dem Jahr 1936 gegenüber der Menge nach um 34% und dem Werte nach um 57% zugenommen. Ist auch hier die Abwertung des Frankens zu berücksichtigen, so

läßt sich, nach langen Jahren einer absteigenden Kurve, doch 1937 zum ersten Mal wieder ein kräftiges Anziehen der Ausfuhr feststellen. Die Zahlen sind folgende:

| | kg | Fr. | Mittelwert je kg in Fr. |
|------|---------------|-------------|----------------------------|
| 1913 | 2 138 200 | 105 199 000 | 49.20 |
| 1929 | 2 3 1 3 2 0 0 | 162 215 000 | 70.13 |
| 1933 | 697 500 | 20 565 000 | 29.49 |
| 1934 | 558 100 | 16 369 000 | 29.33 |
| 1935 | 395 400 | 10 906 000 | 27.58 |
| 1936 | 418 100 | 11 097 000 | 26.54 |
| 1937 | 561 900 | 17 473 000 | 31.10 |

Die Menge des Jahres 1937 entspricht ziemlich genau derjenigen des Jahres 1934; kam jedoch damals für eine Menge von rund 560 000 kg ein Wert von 16,4 Millionen Goldfranken in Frage, so sind letztes Jahr für die gleiche Menge nur 17,4 Millionen abgewertete Franken erzielt worden und diese Summe kommt nur rund 12,2 Millionen Goldfranken gleich. Die Ausfuhr des Jahres 1937 nimmt sich also gegen früher immer noch sehr bescheiden aus. Die Kolonne der Durchschnittswerte zeigt endlich, daß die Seiden- und Kunstseidenweberei dem Ruf nach Preisabbau in weitgehendem Maße Folge geleistet hat.

Der größte Abnehmer schweizerischer Seiden- und Kunstseidengewebe ist immer noch Großbritannien; sein Wertanteil beläuft sich auf einen Drittel der Gesamtausfuhr. Mit erheblich kleineren, aber ansehnlichen Summen folgen die Vereinigten Staaten von Nordamerika, Argentinien, Frankreich, Australien, Deutschland und die Nordstaaten. Besondere Hervorhebung verdient, daß die Ausfuhr nach allen Absatzgebieten in kleinerem oder größerem Maße gesteigert werden konnte. Die Sammelposition (ehemalige T.-No. 447 b) von seidenen

Die Sammelposition (ehemalige T.-No. 447 b) von seidenen und kunstseidenen Geweben aller Art zeigt in ihrer Aufteilung folgendes Bild:

1937

1936

kg Fr. kg Fr.

| | kg | Fr. | kg | Fr. |
|-------------------------|---------|-----------|---------|-----------|
| Gewebe ganz aus Seide | 145 700 | 7 347 000 | 119 400 | 4 877 000 |
| Gewebe aus Seide, ge- | | | | |
| mischt mit anderen | | | | |
| Spinnstoffen | 58 800 | 2 345 000 | 51 300 | 1 703 000 |
| Gewebe ganz aus Kunst- | | | | |
| seide | 304 000 | 6 446 000 | 214 400 | 3 727 000 |
| Gewebe aus Kunstseide, | | | | |
| gemischt mit anderen | | | | |
| Spinnstoffen als Seide | 46 800 | 1 195 000 | 29 800 | 694 000 |
| Gewebe aus Stapelfaser- | | | | |
| garnen | 6 500 | 137 000 | 3 000 | 94 000 |
| Samt und Plüsch | 100 | 3 000 | 300 | 3 000 |
| | | | | |